

Versand von kritischen Informationen per Email

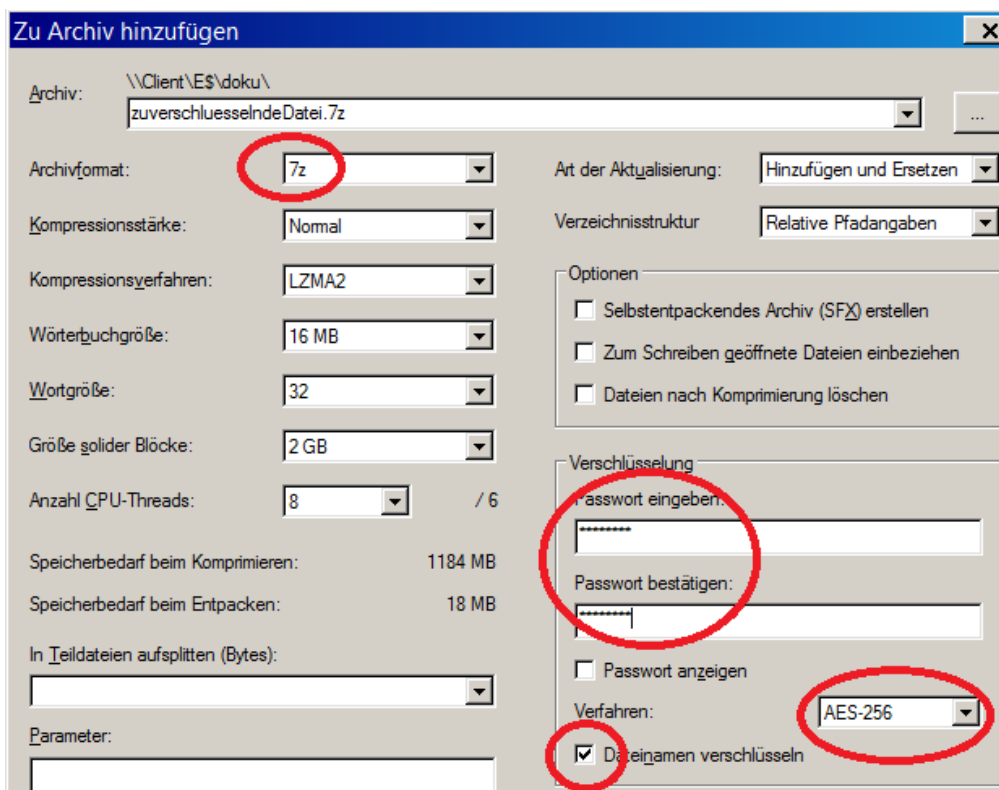
- Vorgehensweise -

Personenbezogene Daten sollten in einer E-Mail nur verschlüsselt übertragen werden. Solange es kein bundesweit einheitliches Verfahren gibt, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

1. Laden Sie sich das Programm **7-Zip** herunter - einen sicheren Download finden Sie hier: www.heise.de/download/product/7-zip-13139
2. Installieren Sie das Programm auf Ihrem Rechner.

Haben Sie das Programm 7-Zip bereits auf Ihrem PC, verwenden Sie folgende Arbeitsschritte:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zu verschlüsselte Datei / oder Ordner und wählen Sie die Menüpunkte „**7-Zip**“ und dann „**Zu einem Archiv hinzufügen**“ aus.
2. Es öffnet sich ein neues Fenster – wählen Sie oben links bei „Archivformat“ im Dropdown-Menü die Option „**7z**“ aus, wenn diese nicht schon ausgewählt ist.



3. Im unteren rechten Bereich unter „**Verschlüsselung**“ geben Sie ein Passwort ein und konfigurieren das Verschlüsselungsformat. Hier sollte **das Format „AES-256“** und **„Dateinamen verschlüsseln“** gewählt werden, das als sicherer gilt.
4. Klicken Sie nun auf „**OK**“, um das 7-Zip Archiv zu erstellen.
5. Das so erzeugte ZIP-Archiv können Sie wie jede andere Datei als Mailanhang senden.
6. Der Empfänger benötigt neben der Software 7-Zip das von Ihnen vergebene Passwort für die Entschlüsselung. Dies sollten Sie auf anderem Weg mitteilen, z.B. telefonisch.

Verzichten Sie zudem darauf, Patientendaten im Textfeld der E-Mail ebenso wie in der Betreffzeile zu nennen. Insbesondere die Betreffzeile unterliegt in der Regel keiner Verschlüsselung. Alle sensiblen Informationen gehören ausschließlich in den verschlüsselten Anhang.